



BÜRGERSPAZIERGANG HAUSDÜLMEN

HEIMATWERKSTATT DÜLMEN

_ BÜRGERSPAZIERGÄNGE

Die Bürgerspaziergänge durch die Dülmener Ortsteile sind ein Beteiligungsbaustein im Prozess zur HEIMATWERKSTATT DÜLMEN. Rund 160 Bürgerinnen und Bürger sind am Samstag, den 29. Februar 2020 der Einladung gefolgt, in jeweils ca. eineinhalb Stunden „ihren“ Ortsteil zu erkunden und „Zukunftsorte“ ausfindig zu machen. Im Kirchspiel hat es aufgrund der räumlichen Lage (ausgedehntes Gebiet ohne einen klar abzugrenzenden Ortskern) keinen Bürgerspaziergang gegeben, im Dülmener Zentrum wird noch ein eigens auf die Innenstadt abgestimmter Spaziergang folgen.

Ziel der Vor-Ort-Rundgänge war es, einige der bereits in der Auftaktveranstaltung sowie online eingegangenen Hinweise und Ideen der Bürgerschaft vertieft zu betrachten sowie noch nicht genannte „Zukunftsorte“, also Orte, die Potential für eine zukünftige Entwicklung besitzen, auszumachen. Die hierbei genannten Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Ortsteile sollen in darauf aufbauenden Workshops weiter konkretisiert werden, sodass im Ergebnis ein zukunftsfähiges Programm für die Gesamtstadt Dülmen entsteht.

Die Bürgerspaziergänge wurden begleitet durch die Bürgermeisterin, den Verwaltungsvorstand der Stadt Dülmen, Mitarbeitende der Stadtverwaltung sowie dem büro frauns.



Spaziergänge

29. Februar 2020
Der geschenkte Tag!

Gespräche, Denkprozesse und Praktisches in der Nachbarschaft!
Zukunft beginnt vor Ort _ Heimat vor der Haustür erkunden

© büro frauns kommunikation | planung | marketing, Münster. Diese Folie ist Teil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung nicht vollständig.

Im Rahmen der Gesamtbetrachtung der Spaziergänge haben sich drei Kategorien von Orten herausgebildet:

- **BESTEHENDES WEITERENTWICKELN**

Hierzu gehören Flächen, Plätze und Orte, die bereits heute eine bedeutende Funktion für den Ortskern haben, aber einer gestalterischen und / oder funktionalen Weiterentwicklung bedürfen. Viele Zukunftsorte in dieser Kategorie haben grundsätzlich das Potenzial, kurz- bis mittelfristig weiterentwickelt zu werden.

- **NEUES ENTSTEHEN LASSEN**

In dieser Kategorie befinden sich die Orte, denen eine neue Bedeutung und Funktion für die zukünftige Ortskernentwicklung zugeschrieben kann. Diese Flächen, Plätze und in Teilen auch Gebäude haben Potenzial für Neuentwicklungen, die die Ortsteilentwicklung ergänzen und / oder auch stabilisieren.

- **ORTSTEIL“REPARATUR“**

Mit der Ortsteil- „Reparatur“ werden die Orte beschrieben, denen zukünftig keine grundsätzliche Neubewertung in funktionaler Hinsicht zugeschrieben wird. Sie liegen jedoch in der Regel zentral im Ortskern und bedürfen einer (gestalterischen / städtebaulichen) Aufwertung bzw. Veränderung.

Hausdülmen

_ Spaziergang Ortszentrum _ ORTE FÜR DIE ZUKUNFT!

Standort

Dorfplatz



Was kann entstehen?

Dorfplatz _ die „gute Stube“ von Hausdülmen.

- der Dorfplatz soll als zentraler Treffpunkt weiterentwickelt werden
- der Dorfplatz ist als „reine PKW-Parkfläche“ zu schade, da es die „gute Stube“ von Hausdülmen ist
 - positiv: Anziehungspunkt Gastronomie
 - negativ: durch die angrenzende Hauptstraße gibt es viel Verkehrslärm, außerdem ist sowohl die Straße als auch der im Sommer mit Wasser gefüllte Brunnen gefährlich für Kinder

Was ist zu tun?

Treffpunkt weiterentwickeln und Aufenthaltsqualität erhöhen

- überdachten Bereich schaffen, auch als Windschutz (evtl. in Kombination mit Gastronomie); Gestaltung z. B. ähnlich eines gläsernen Pavillons mit Kegeldach
- (attraktive) Außengastronomie schaffen
- Aufstellung einer Ladestation für E-Autos
- Installation von Starkstromanschlüssen für Veranstaltungen (z. B. Kunsthandwerkermarkt)
- Hecke am Dorfplatz verlängern (als Schallschutz), generell mehr Grünflächen schaffen
- Dorfplatz auf der Burgplatz-Seite: zusätzliche Sitzelemente aufstellen, Hecke pflanzen (wie bei Gänsebrunnen) und damit Platzcharakter schaffen bzw. hervorheben

Hinweise:

- *im Jahr 2011 hat im Rahmen des Stadtjubiläums bereits eine Umgestaltung des Dorfplatzes stattgefunden (u. a. Markierung der Parkplätze und Baumpflanzungen)*
- *eine Weiterentwicklung ist generell schwierig, da viele Flächen auf dem Dorfplatz in Privateigentum sind, zudem verlaufen unterirdisch viele Leitungen*
- *Senkungen im Boden beheben und locker gewordene Pflastersteine reparieren*
- *die Autos parken „wild“, auch auf den (dunkel eingefärbten) Privatflächen, Wunsch: weniger Autos auf dem Dorfplatz*

Standort

Burgplatz



Was kann entstehen?

Burgplatz _ ruhige Aufenthalts- und Spielfläche.

- der Burgplatz soll als attraktive Aufenthalts- und Spielfläche für alle Generationen weiterentwickelt werden: verkehrsberuhigt und ruhig (ohne PKW-Lärm)

Was ist zu tun?

Burgplatz „bewusst machen“ _ in den Fokus rücken

- durch Bepflanzung (Blühpflanzen) in den Fokus rücken
- Bänke am Rondell erneuern und evtl. auch zusätzlich Tische aufstellen
- Hinweisschilder in der Nähe aufstellen, die auf den Burgplatz aufmerksam machen
- Aufstellung kleinteiliger Spielgeräte (Idee: möglicherweise eher am angrenzenden Pfarrgarten)
- Illumination der St. Mauritius-Kirche (Pläne liegen bereits bei Fr. Sondermann vor)

Hinweise:

- *die Fläche ist bisher wenig im Bewusstsein der ortsansässigen Bevölkerung*
- *Veranstaltungen im Pfarrheim führen zu erhöhtem Verkehrsaufkommen, der Burgplatz wird dann als Parkfläche genutzt; Idee: Grünfläche vergrößern und damit Parkfläche verkleinern*
- *auch ohne direkt ausgewiesene Spielfläche wird der Platz bereits durch Kinder angenommen*

weitere Themen

Verkehr

PKW-Verkehr

- Halterner Straße
 - tlw. führt LKW-Verkehr der Quarzwerke an der Halterner Straße entlang, daher sollte das Gespräch mit der Betriebsleitung gesucht werden
 - die Einrichtung einer Tempo-30-Zone an der Halterner Straße ist bisher nur temporär (für Veranstaltungen) möglich; Idee: dauerhafte Einrichtung einer Tempo-30-Zone
- Sandstraße
 - extrem schlechter Zustand des Straßenbelags
 - die Erneuerung der Oberfläche an der Sandstraße steht bereits im Wirtschaftsplan der Stadt (es gibt jedoch noch verschiedene Herausforderungen, die zu lösen sind – zudem ist die Fläche nicht komplett in städtischem Besitz)

- **Mauritiusstraße**
 - Verkehrschaos während der Schulzeiten („Elterntaxis“)
 - Verkehr während der Stoßzeiten reduzieren, z. B. durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen oder der Einrichtung einer Einbahnstraße (Idee: ab Feuerwehrhaus die Einfahrt sperren und damit Borkenbergstraße und Kortskamp als Anliegerzone ausweisen)
- **Kreuzung Borkenberger Straße / Halterner Straße**
 - Kreisverkehr einrichten
 - Stoppschild aufstellen (Borkenbergstraße); Hinweisschild für Halt der Autos vor der Straßeneinmündung (Halterner Straße)
- Kreisverkehre an den Ortseingängen einrichten

Rad- und Fußverkehr

- Schützenplatz: eine Ladestation für E-Bikes installieren
- Erstellung eines Radwegekonzeptes
- Sorge: Südumgehung schneidet Hausdülmen von Dülmen ab
- Fahrradanhänger nach Dülmen verbessern (Radstreifen Hausdülmen nach Dülmen)
- Verlängerung Neusträßer Weg als Alternative nach Dülmen
- sichere Velorouten
 - Problempunkte insbesondere Halterner Straße (keine Vorfahrtsregelung für Radfahrer), Mühlenweg (eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel ist vorhanden, der Mühlenweg stellt aber dennoch einen Risiko-Unfallschwerpunkt dar, weil dort massenhaft Schüler entlanggehen), Gausepatt
- Kreuzung Borkenberger Straße / Halterner Straße:
Radweg mit roter Fahrbahnmarkierung sichtbar machen
- Radweg Richtung Borkenberge (Verlängerung „der letzten Meter“)

ÖPNV

- Bushaltestelle an der Halterner Straße aufwerten (Sitzgelegenheiten aufstellen etc.)

Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung

Wohnen

- „keine Zukunft ohne Baugrundstücke“
- Fläche Mauritiusstraße / Kettbachseitenweg (Richtung Halterner Straße):
Aufstellung eines B-Plans (als Nachverdichtung im Bereich Wohnen)

Sonstiges

Infokästen am Burgplatz

- aktuell „verwahrlost“, daher instand setzen / pflegen / herrichten

Kettbachbrücke

- Der Abriss wäre nicht nötig gewesen, der Wanderweg ist nun auch weg;
ein Bürgerdialog zu diesem Thema hat nicht stattgefunden

